

Telemedizin für Manager

Thyssen-Krupp bietet Screening des Augenhintergrunds an

ESSEN (gvg). Der Konzern Thyssen-Krupp bietet seinen Managern ein neues Telemedizinscreening des Augenhintergrunds an. Ein Augenarzt aus dem GOIN-Praxisnetz in Ingolstadt macht die Befundung.

Bei dem Projekt kommt die Telemedizinplattform EvoCare des Nürnberger Unternehmens Dr. Hein zum Einsatz. Sie wurde bisher vor allem in Projekten der Rentenversicherung für die Tele-Rehabilitation bei Schlaganfallpatienten verwendet. In einer neuen Version EvoCare Screening dient sie jetzt als technische Basis für die telemedizinische Untersuchung des Augenhintergrunds.

Bei dem Projekt tritt die Dr. Hein GmbH als Vertragspartner von Thyssen-Krupp auf und bezahlt den niedergelassenen Ophthalmologen Dr. Gero Sand aus dem Praxisnetz GOIN in Ingolstadt für die Befundung der in Essen erstellten Augenhintergrundsbilder. Bezahlt wird pro Patient. Die Summe liegt im einstelligen Euro-Bereich.

Sand ruft die Bilder und ergänzende Informationen per Internet über die Telemedizinplattform ab. "Den Befund halte ich schriftlich fest und treffe Aussagen über das Risikoprofil. Außerdem gebe ich Empfehlungen für das weitere Vorgehen", sagt Gero Sand. Das Gespräch mit den Managern führt dann der Betriebsarzt in Essen.

Für Thyssen-Krupp ist das Programm, das zunächst 350 Top-Managern angeboten wird, eine Serviceleistung für die Mitarbeiter, um den Folgeerkrankungen eines im Auge potenziell erkennbaren arteriellen Hypertonus wie Schlaganfall oder Herzinfarkt vorzubeugen.